



NEUE DAUERAUSSTELLUNG

Für die hochbauliche Planung und die Gestaltung der Dauerausstellung bildet die vom Buddenbrookhaus zur Verfügung gestellte Storyline eine hervorragende Planungsgrundlage.

Ausnahmslos werden die gestellten Anforderungen in das Architektur- und Gestaltungskonzept übernommen: Die Abfolge der Ausstellungsabteilungen, bei der die Besucher*innen der Familie Mann von Lübeck in die Welt folgen. Die Gliederung der dramaturgischen Ausstellungserzählung in thematisch-biografische Stationen und Literaturinseln. Schließlich die für das Narrativ strukturgebende Trias bestehend aus Biografie, Zeitgeschichte und Literatur.

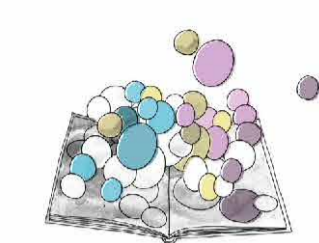
Zitat von Thomas Mann: „Vom Elternhaus zur Menschheit“
Zitat von Heinrich Mann: „Ohne Geburtsstätte kein Weltbürgertum“

LITERATURINSELN –
FIKTIONAL, LITERARISCHE TEXTE DER
FAMILIE MANN

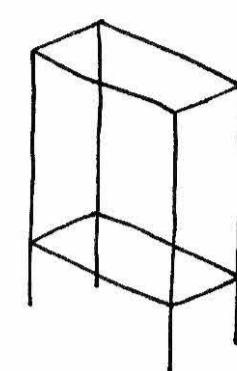
Sämtliche Literaturinseln beinhalten ein zeitloses Thema, die den jeweiligen literarischen Text behandeln. Sie tragen in sich abgeschlossene Erzählungen und sind eigenständig erlebbar. Die Verortung der Literaturinseln im Ausstellungsraum nimmt thematisch-biografische Beziehungen zu den Nachbarinseln und Stationen auf.

Zu den Literaturinseln werden eigenständige Drehbücher geschrieben und die Geschichten dabei mit unterschiedlichen Medien umgesetzt. In der großen Diele im Erdgeschoss, in der es literarisch um die zwei verborgenen Lübeck-Romane „Buddenbrooks“ und „Professor Unrat“ geht, soll bei der Auswahl der Inszenierungsmedien auf physikalisch-optische Geräte des späten 19. Jahrhunderts zurückgegriffen werden: Papiertheater, Pepper's Ghost, Guckkasten, Laterna Magica und Stereoskopie – modernste Technik in der Anmutung des 19. Jahrhunderts.

Für die Gestaltung der Inseln wird die Inszenierung der jeweiligen Geschichte in den Vordergrund der Betrachtung gerückt. So wie jede Geschichte in einem Rahmen abläuft oder jeder Geschichte ein Gerüst zu Grunde liegt, bilden filigrane Stahlgestelle den Rahmen der Erzählungen auf den Literaturinseln. Das Volumen des Gerüsts orientiert sich am Platzbedarf der Inszenierung. Lediglich die Gesamthöhe und die Materialität der Gestelle sind stets gleich. Es entsteht ein variantenreiches Bild: Eigenständigkeit in der Inszenierung, Zusammengehörigkeit zu einem Ausstellungsformat.



Der Text wird zur Inszenierung



Das Buch wird zum Raumgerüst



In den Boden eingelassene, hinterleuchtete Zitate leiten die Besucher*innen in die Dauerausstellung des neuen Buddenbrook Hauses

GROSSE DIELE IM ERDGESCHOSS

Betrifft der Besucher die große Diele im Erdgeschoss, kann er den gesamten sechs Meter hohen Raum mit der atmosphärisch dichten Ausstellungsinszenierung wahrnehmen.

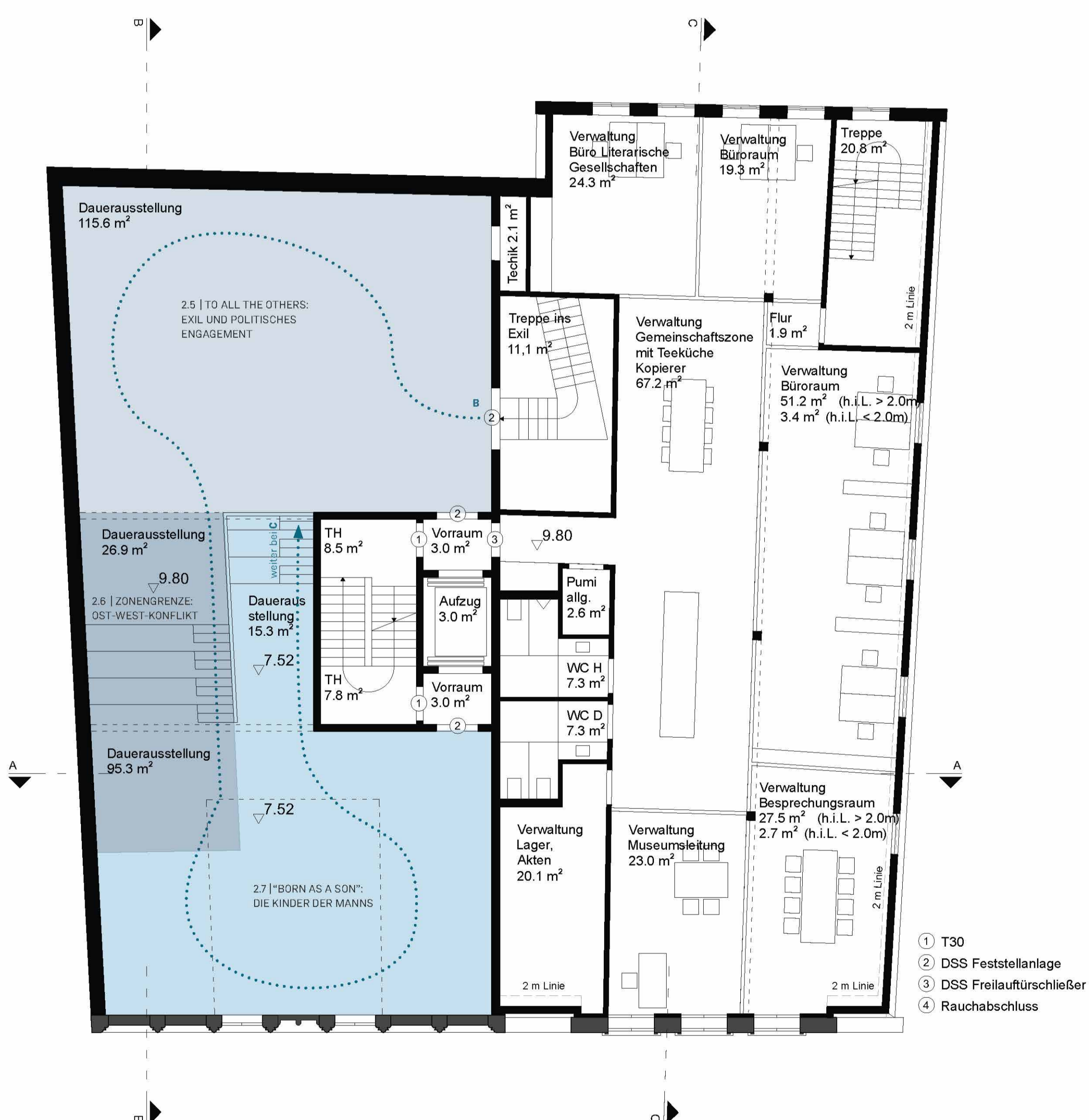
Zunächst begegnet der Besucher der Literatur. Die Literaturinseln mit ihren aufwändigen Inszenierungen, gehalten von den filigranen Stahlgestellen, gruppieren sich um die zentral im Raum gelegenen, monolithisch gestalteten thematisch-biografischen Stationen herum.

Die Inseln in der linken Raumhälfte werden den Buddenbrooks zugeordnet, rechts Professor Unrat. Dieser Ordnung folgend wird auf die beiden Brandwände animierte Typografie projiziert. An zwei im Raum stehenden Medienstationen kann der Besucher die Inhalte der Großprojektionen auswählen. Die ausgewählten Zitate bauen sich langsam aus einzelnen Buchstaben zusammen und lösen sich nach einer Weile wieder auf. Werden die Medienstationen nicht bedient, läuft eine programmierte Medieninszenierung ab.

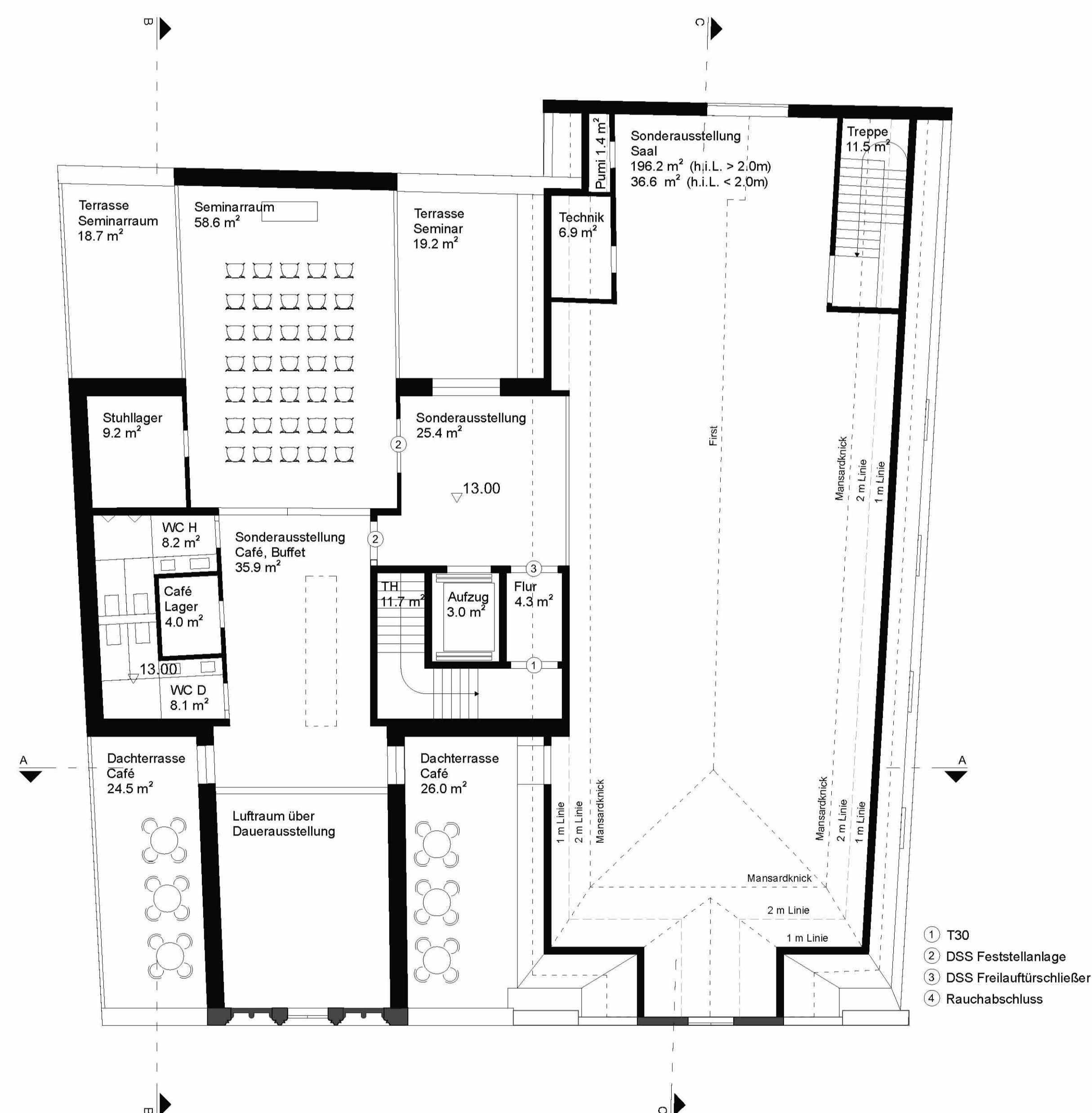
Nach eigenem Ermessen erkundet der Besucher die Ausstellung und bahnt sich seinen eigenen Weg zwischen Inseln und Stationen durch die große Diele. Der Bücherschrank von Thomas Mann, der das Schlüssel-exponat der zentral im Raum gelegenen Station ist, weist dem Besucher den Weg über die große Haupttreppe in den nächsten Ausstellungsraum im Obergeschoss.

DAS NEUE BUDDENBROOKHAUS LÜBECK
GESTALTUNGSKONZEPT FÜR DIE NEUE DAUERAUSSTELLUNG

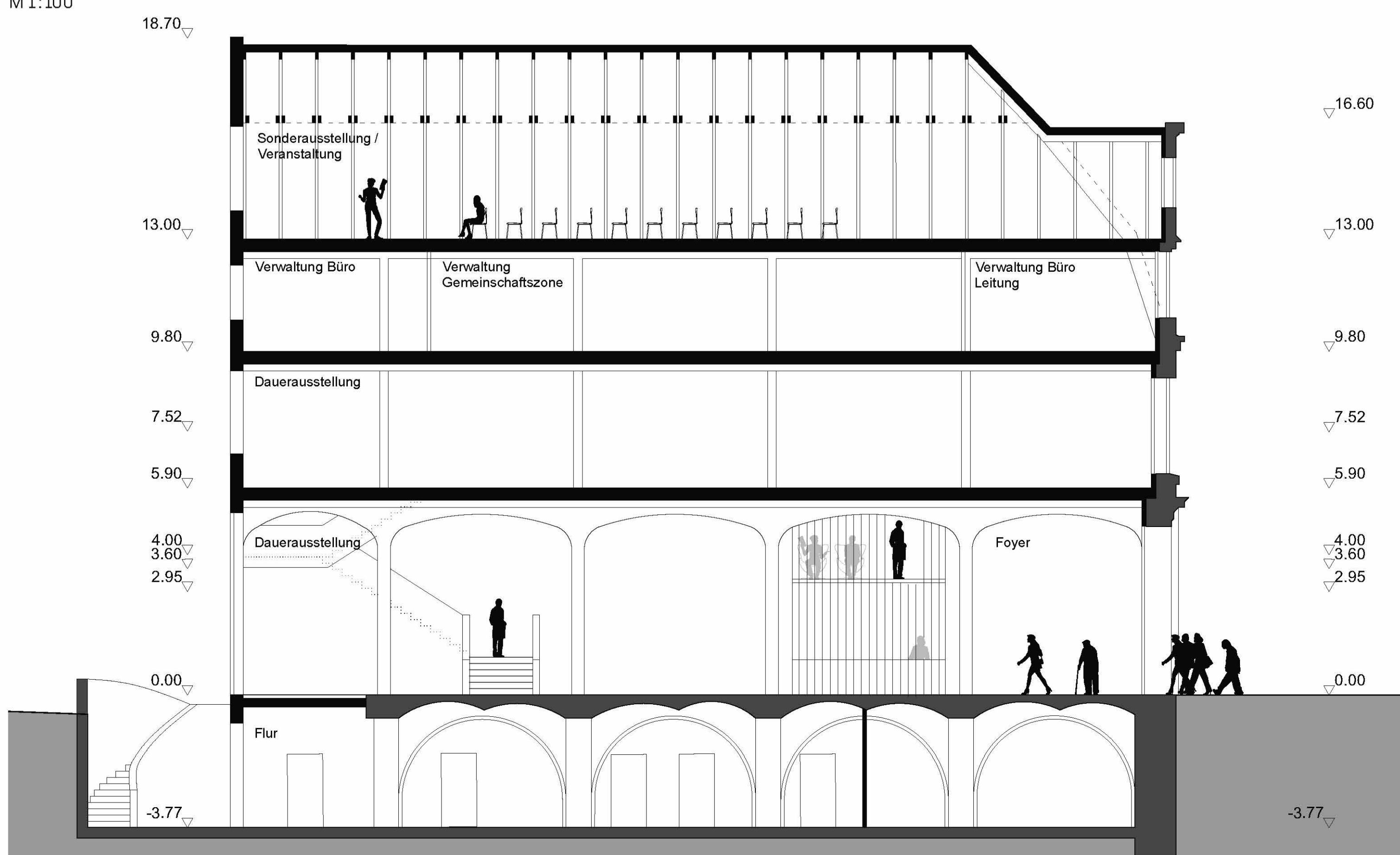
Grundriss Ebene 7.52 und 9.80
M 1:100



Grundriss Ebene 13.00
M 1:100



Schnitt C-C
M 1:100



Verortungen im Gebäude

